

Die Erfüllung der Psalm 83-Prophetie – Teil 50

Quelle: „Psalm 83 – How Israel Becomes the Next Mideast Superpower!“ - Psalm 83 – Wie Israel zur nächsten Supermacht wird!“ von Bill Salus – Teil 41

Psalm 83 – Der Prozess einer Prophetie-Erfüllung – Teil 13

Der alte arabische Hass auf die Juden – Teil 2

Sarah versus Hagar – Die Wurzeln des Hasses

1.Mose Kapitel 16, Verse 4-5

4 Abram (der Vater der Juden) ging dann zu Hagar (der Ägypterin) ein, und sie wurde guter Hoffnung; als sie aber merkte, dass sie Mutter werden würde, sah sie ihre Herrin (Sarai, die Mutter der Juden) geringschätzig an. 5 Da sagte Sarai zu Abram: »Die KRÄNKUNG die mir zugefügt wird, ist deine Schuld! Ich selbst habe dir meine Leibmagd in die Arme gegeben; jetzt aber, da sie fühlt, dass sie Mutter werden wird, sieht sie mich geringschätzig an: Der HERR sei Richter zwischen mir und dir!«

Sarai, die Gott dann in Sarah umbenannte, wusste, dass Gott Abram, den Er dann in Abraham umbenannte, einen Sohn verheißen hatte, durch den er viele Nachkommen bekommen sollte.

1.Mose Kapitel 22, Verse 15-18

15 Hierauf rief der Engel des HERRN dem Abraham zum zweiten Mal vom Himmel her die Worte zu: 16 »ICH schwöre bei Mir Selbst« – so lautet der Ausspruch des HERRN –: »darum, dass du so gehandelt und Mir deinen einzigen Sohn nicht vorenthalten hast, 17 will ICH dich reichlich segnen und deine Nachkommenschaft überaus zahlreich machen wie die Sterne am Himmel und wie den Sand am Gestade des Meeres; und deine Nachkommen sollen die Tore ihrer Feinde besitzen, 18 und in deiner (durch deine) Nachkommenschaft sollen ALLE Völker der Erde gesegnet werden zum Lohn dafür, dass du Meiner Aufforderung nachgekommen bist!«

1.Mose Kapitel 16, Verse 2-3

2 Da sagte Sarai zu Abram: »Du siehst, dass der HERR mir Kindersegen versagt hat. So gehe doch ein zu meiner Leibmagd: Vielleicht komme ich durch sie zu Kindern.« Als Abram auf diesen Vorschlag seiner Frau einging, 3 nahm Sarai, Abrams Frau, ihre ägyptische Leibmagd Hagar und gab sie ihrem Manne Abram zum Weibe (zur Nebenfrau). – Abram hatte damals aber zehn Jahre lang im Lande Kanaan gewohnt.

Hier werden wir darüber informiert, dass Sarah eine unfruchtbare Gebärmutter hatte. Aufgrund dessen kam sie zu dem Schluss, dass der versprochene Erbe nicht aus ihrem Mutterleib kommen würde. Deshalb gab sie – gemäß dem damaligen Gesetzesbrauch - Abraham ihre Magd Hagar als seine Ersatzfrau, damit das Kind empfangen werden konnte und der Bund Abrahams zustande kam.

Nach dem damaligen Rechtsbrauch konnte eine unfruchtbare Frau ihrem Mann ihre Magd zur Nebenfrau geben, und das aus dieser Verbindung geborene Kind wurde dann als das Kind der ersten Frau angesehen. Wenn der Ehemann zum Sohn der Magd sagte: „Du bist mein Sohn“, dann war dieser der Adoptivsohn und Erbe. Somit war Sarahs Vorschlag nach den damaligen Gepflogenheiten unbedenklich.

Abraham kam ebenfalls zu dem Schluss, dass es nicht Sarahs unfruchtbarer Schoß sein konnte, aus dem seine Nachkommen kommen würden und handelte daher in Übereinstimmung mit der gesetzlichen Sitte seiner Zeit und nahm Hagar, die Ägypterin, als Ersatzfrau.

Nach Hagers Empfängnis wurde sie Sarah gegenüber unverschämt. Diese Verachtung verstieß gegen den Plan Abrahams und Sarahs. Hagar sollte lediglich eine Leihmutter sein und ihren Sohn Sarah, der ersten Frau, überlassen.

Hagers Reaktion aus der menschlichen Perspektive unserer Zeit ist verständlich, doch damals stand viel mehr auf dem Spiel. Der Bund, den Gott zuvor mit Abraham geschlossen hatte, könnte durchaus der Grund dafür sein, dass Hagar Sarah verachtete. Hagar verstand höchstwahrscheinlich die Bedeutsamkeit Abrahams und damit den Zweck ihrer Leihmutterschaft im Zusammenhang mit dem Bund, den sein Gott mit ihm geschlossen hatte.

Hagar hätte verstehen müssen, dass Abraham als Empfänger des Bundes ein Land, eine Nation und die herausragendste Stellung unter den Menschen auf der Erde versprochen worden war. Gottes Außenpolitik gegenüber allen anderen auf der Erde lebenden Völkern war direkt mit deren Beziehung zu Abraham und dessen Nachkommen verbunden.

Es ist sehr wahrscheinlich, dass Hagers Verachtung gegenüber Sarah in ihrem Verlangen nach den Segnungen des Bundes wurzelte. Unabhängig von ihrer Motivation heißt es in der Bibel weiter, dass Abraham sich über die Sitten seiner Zeit und den Bund seines Gottes im Klaren war.

Als Sarah sich bei Abraham über das gemeine Verhalten von Hagar ihr gegenüber beschwerte, sagt er zu ihr:

1.Mose Kapitel 16, Vers 6b

»Deine Leibmagd steht ja doch unter deiner Gewalt: Verfahre mit ihr, wie es dich gut dünkt!« Als nun Sarah sie hart behandelte, entfloh sie ihr.

Sarah ging mit der Erlaubnis Abrahams hart mit Hagar um, weil ihre ägyptische Magd den Bund Gottes verachtete, den gesetzlichen Brauch ihrer Zeit über den Willen Gottes stellte und deswegen ihre Herrin Sarah hasste. Die harte Behandlung veranlasste Hagar, vor Sarahs Gegenwart zu fliehen.

Wenn wir über die Bedeutung dieser gesamten Episode nachdenken, können wir zu dem Schluss kommen, dass die Wurzeln des alten Hasses durchaus HIER liegen könnten.

Obwohl Sarah und Abraham über die Aussicht lachten, dass Sarah jemals ein Kind aus ihrem unfruchtbaren Schoß gebären könnte, verging Sarah das Lachen bei dieser Episode mit Hagar.

1.Mose Kapitel 17, Vers 17

Da warf sich Abraham auf sein Angesicht nieder und LACHTE; denn er dachte bei sich: »Einem Hundertjährigen soll noch (ein Sohn) geboren werden? Und die neunzigjährige Sara soll noch Mutter werden?«

1. Mose Kapitel 18, Vers 12

Darum LACHTE Sara in sich hinein und dachte: »Jetzt, nachdem ich verwelkt bin, sollte ich noch an Liebeslust denken? Und mein Ehemann ist ja auch ein Greis.«

Abraham und Sarah galten als die Nutznießer des Bundes, den Gott zum Wohle der Menschheit geschlossen hatte. Von daher hatten die Konsequenzen ihres Handelns in Bezug auf den gesamten Inhalt des Bundes das Potenzial, Unruhe in der gesamten Menschheit auszulösen - damals und HEUTE!

Sicherlich war es ein bedingungsloser Bund; Abraham und Sarah waren jedoch die entscheidenden Vertragspartner.

Ähnlich verhielt es sich mit dem historischen Fall von Adam und Eva in ihrer Episode im Garten Eden. Ihr Fehler brachte die sündige Natur in die GESAMTE Menschheit ein.

Der Fehler von Abraham und Sarah im Zusammenhang mit Hagar scheint den uralten Hass in den Nahen Osten gebracht zu haben. Aufgrund des Fehlers Adams wurde Jesus Christus, „der Jude“, gekreuzigt, um das Sündenproblem zu lösen. Leider werden die Juden heute aufgrund des alten Hasses im Land Israel getötet. Die Araber, welche die Juden in Israel bewusst oder unbewusst terrorisieren, zeigen im Wesentlichen die gleiche Einstellung, nämlich den Inhalt des Bundes zu begehren, d. h. das Land und die Segnungen, die Abraham und seinen jüdischen Nachkommen versprochen wurden.

Aus der Heiligen Schrift und der Geschichte erfahren wir, dass Hagar sich Sarah unterwarf; aber es gibt keinen Beweis dafür, dass ihr Hass auf Sarah jemals umgekehrt wurde. Abraham hegte väterliche Instinkte und schätzte Hagars Sohn Ismael sehr; doch es scheint nicht so gewesen zu sein, dass Abraham Ismael jemals offiziell, gemäß dem Rechtsbrauch, als Erben des Bundes akzeptiert hätte.

Darüber hinaus wird uns erzählt, dass Ismael viele Jahre später, nach der Geburt Isaaks aus Sarahs Schoß, von dessen Entwöhnung an verspottete. Im Gegensatz zu Ismael war Isaak der wahre Erbe des Bundes.

Wieder kommt es zu einer bedeutsamen Episode mit Sarah und Hagar, die sich um den Bund mit Abraham dreht. Dass Ismael sich über den auf wundersame Weise geborenen Isaak lustig machte, der aus dem ehemals unfruchtbaren Schoß der alten

Sarah hervorgegangen war, deutet darauf hin, dass immer noch eine feindselige Haltung gegenüber dem Inhalt des Bundes herrschte. Ismael zeige eine ausschließlich feindselige Haltung gegenüber Isaak; Allerdings mussten sowohl Hagar als auch Ismael daraufhin sofort gehen.

1.Mose Kapitel 21, Verse 8-10

8 Und der Knabe (Isaak) wuchs heran und wurde entwöhnt; Da veranstaltete Abraham am Tage der Entwöhnung Isaaks ein großes Festmahl. 9 Als nun Sara den Sohn (Ismael) der Ägypterin Hagar, den diese dem Abraham geboren hatte, mit ihrem Sohne Isaak spielen sah, 10 sagte sie zu Abraham: »Verstoße die Magd da und ihren Sohn! Denn der Sohn dieser Magd soll nicht mit meinem Sohn, mit Isaak, erben!«

Was Sarah erkannte, war die Feindschaft Hagars, die an ihren Sohn Ismael weitergegeben wurde. Ebenso bestätigte Gott diese in Ismael entwickelte Disposition.

1.Mose Kapitel 21, Vers 12

Aber Gott sagte zu Abraham: „Lass es dir um den Knaben und um deine Magd nicht leid sein: Gehorche der Sarah in allem, was sie von dir verlangt; denn NUR NACH ISAAK soll dir Nachkommenschaft genannt werden.“

Dadurch sagte Gott zu Abraham, dass der Sohn dieser Leihmutter nicht zusammen mit seinem Sohn Isaak erben sollte.

Dies sind sehr harte, aber klare Worte, und sie dokumentieren, dass Sarah und Gott die Ernsthaftigkeit von Ismaels eifersüchtiger Haltung anerkannten. Das erklärt, weshalb Sarah bei Hagars feindseliger Haltung so hart durchgreifen musste.

1.Mose Kapitel 21, Vers 14

So stand denn Abraham am anderen Morgen früh auf, nahm Brot und einen Schlauch mit Wasser und gab dies der Hagar; den Knaben aber setzte er ihr auf die Schulter und entließ so beide. Da ging sie weg und irrte in der Wüste von Beerseba umher.

Gott und Sarah sagten Abraham also, er solle Hagar und Ismael vertreiben, was er am nächsten Morgen auch tat. Hagar wanderte dann in der Wildnis umher und erlebte dabei ihre zweite göttliche Begegnung, diesmal in Anwesenheit ihres Sohnes Ismael.

1.Mose Kapitel 21, Verse 17-21

17 Da hörte Gott das Schreien des Knaben, und der Engel Gottes rief der Hagar

vom Himmel her die Worte zu: »Was ist dir, Hagar? Fürchte dich nicht! Denn Gott hat das Schreien des Knaben (der am Verdursten war) gehört, ebendort wo er liegt. 18 Stehe auf, nimm den Knaben und halte ihn fest an der Hand, denn ICH will ihn zu einem großen Volke werden lassen.« 19 Dann tat Gott ihr die Augen auf, so dass sie eine Quelle mit Wasser erblickte; da ging sie hin, füllte den Schlauch mit Wasser und gab dem Knaben zu trinken. 20 Und Gott war mit dem Knaben, so dass er heranwuchs; er nahm seinen Aufenthalt in der Wüste und wurde ein gewaltiger Bogenschütze; 21 und zwar nahm er seinen Aufenthalt in der Wüste Paran, und seine Mutter nahm ihm eine Ägypterin zur Frau.

So sehen wir zwei eindrucksvolle Episoden, in denen Sarah und Hagar über den rechtmäßigen Erben des Abraham-Bundes uneinig sind.

Dieser Streit tobt heute immer noch zwischen den drei großen Religionen unserer Zeit: Christentum, Judentum und Islam. Christen und Juden glauben, dass der Bund durch Abraham, Isaak und Jakob weitergegeben wurde, während das islamische heilige Buch, bekannt als „Koran“, ISMAEL an erster Stelle VOR ISAAK setzt. Es ist wohl kein Zufall, dass „Isa“, der arabische Name für Jesus Christus im Namen Isaak enthalten ist und dass das Wort „Islam“ im Namen Ismael steckt.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)